



EVANGELISCHE FRAUENARBEIT
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



Die Teilnehmerinnen und das Leitungsteam der Interreligiösen Fortbildung zur Kulturmittlerin „Was glaubst du denn?“, Foto: Andrea Gärtig

Was glaubst du denn?

Interreligiöse Fortbildung zur Kulturmittlerin für Frauen im Oldenburger Land

Die Begegnung von Menschen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund bereichert unsere Gesellschaft in vielfältiger Weise und eröffnet neue Perspektiven. Unwissenheit, mangelnde gegenseitige Akzeptanz, Angst vor dem Fremden und sprachliche Hindernisse können den gegenseitigen Austausch über Kultur- und Religionsgrenzen hinweg jedoch beeinträchtigen. Um dabei zu helfen, diese Barrieren abzubauen und kulturelle Brücken zu schlagen, lassen sich über 30 engagierte Frauen aus dem Oldenburger Land derzeit zu ehrenamtlichen Kulturmittlerinnen fortbilden. Der Auftakt zu der Fortbildung fand am 7. und 8. Februar 2020 in der Katholischen Akademie Stapelfeld statt. Zum konfessionsübergreifenden Leitungs-Team gehören Dr. Andrea Schrimm-Heins und Andrea Gärtig von der Evangelischen Frauenarbeit in Oldenburg, die Katholikinnen Dr. Gabriele Lachner (Bischöfliche Beauftragte für ökumenische Fragen und für den interreligiösen Dialog im Officialatsbezirk Oldenburg), Mechtild Pille (Pastoralreferentin, Referentin für Frauenseelsorge und Verbandsreferentin für die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands kfd), die Muslimas Elif Coban und Karima Said Amine, die Jüdin Gabriela Pollmann sowie die Yezidin Amira Hasso.



Foto: Dr. Andrea Schrimm-Heins

Ein Holzkreuz, einen Rosenkranz, eine Bibel, einen muslimischen Gebetsteppich, eine Marienstatue und zahlreiche weitere religiöse Gegenstände hatten die Frauen, die an der Fortbildung zur Kulturmittlerin teilnehmen, am 7. Februar 2020 nach Stapelfeld mitgebracht: religiöse Symbole, die ihnen am Herzen liegen, mit denen sie sich den anderen Teilnehmerinnen vorstellen und ihre Verbundenheit zum Glauben zum Ausdruck bringen konnten. Nach der Vorstellungsrunde präsentierte das Vorbereitungs-Team die Gottesbilder in den verschiedenen Religionen in einzelnen Kurzvorträgen – ein gelungener Auftakt für die ca. halbjährige Fortbildung. Am zweiten Tag des Start-Halbwochenendes standen jüdische, christliche, muslimische und yezidische Alltagsrituale im Mittelpunkt; zudem tauschten sich die Teilnehmerinnen über Frauenbilder, Initiationsriten, Tod und Sterben in den unterschiedlichen Glaubensrichtungen aus.

Nach diesem ersten Kennenlernen und der Vermittlung von Basis-Informationen findet der zweite Fortbildungstermin im März 2020 in Oldenburg statt. Tagungsort wird das Evangelische Gemeindehaus St. Johannes sein, und es ist ein gemeinsamer Besuch des Yezidischen Forums geplant. Bis zu den Sommerferien schließt sich ein Seminartag in Vechta mit Besuch einer katholischen Kirche und einer Moschee an, und es ist eine Exkursion zur Synagoge in Osnabrück vorgesehen.



Foto: Dr. Andrea Schrimm-Heins

Aufgaben und Ziele

Die Kulturmittlerinnen machen es sich zur Aufgabe, den Dialog mit Frauen anderer Religionen und auch das interkulturelle Lernen zu fördern. Nach Abschluss der Fortbildung sollen die Absolventinnen zwischen Gruppen und Personen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen vermitteln und Brücken bauen.

Die Fortbildungsteilnehmerinnen werden dazu ermutigt, in konfessionsübergreifenden Kleingruppen interkulturelle Projekte zu planen und durchzuführen. Auf diese Weise können viele verschiedene kulturelle Facetten in ihrer Lebensvielfalt und biografischen Vielgestaltigkeit repräsentiert werden. Denkbar sind in diesem Zusammenhang kulturelle Veranstaltungen wie interreligiöse Kunst- und Literatur-Projekte, Stadtführungen und Kochabende – zudem auch Projekte aus dem Bildungsbereich wie das Vermitteln von Sprachkenntnissen als Vorlesepatinnen in Kindergärten und Familienbildungsstätten sowie Hilfe zur Alltagsbewältigung. Auch die Entstehung von internationalen Frauengruppen wäre ein mögliches und wünschenswertes Resultat der Projektarbeit.

Nach Absolvierung des Kurses erhalten alle Teilnehmerinnen eine Teilnahmebescheinigung; bei Durchführung eines Projektes wird zusätzlich ein Zertifikat erteilt.

Auf den Kurs folgt 2021 ein Follow-up-Tag, an dem geschaut wird, was durch diese Fortbildung angestoßen wurde.

Karin Kutschke

Weitere Informationen:

Evangelische Frauenarbeit
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Dr. Andrea Schrimm-Heins
Gottorpstraße 14
26122 Oldenburg

Tel. 0441/7701-444

E-Mail: frauenarbeit@kirche-oldenburg.de